



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Innenstadtkonzept für die Stadt Ingolstadt
-Antrag der Stadtratsgruppe ödp-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	12.03.2013	Vorberatung
Finanz- und Personalausschuss	14.03.2013	Vorberatung
Stadtrat	10.04.2013	Entscheidung

Antrag:

Die Innenstadt einer Stadt sollte ein lebendiges Zentrum, eine attraktive Visitenkarte, im Falle Ingolstadts das urbane Zentrum nicht nur einer Stadt, sondern einer Region darstellen.

Diesem Anspruch werden viele Innenstädte heute kaum mehr gerecht: Sie sind einem starken Wandel ausgesetzt, wobei mancher Veränderungsprozess letztlich negative Folgen ausgelöst hat. So auch in Ingolstadt:

- Große Einkaufszentren an Stadträndern haben Kundschaft magnetisch angezogen
- Arztpraxen in Richtung Klinikum und auch andere Dienstleistungsbetriebe haben ihre Standorte verändert

Aus unserer Sicht ist es daher überfällig, Strategien für eine Substanzsicherung und Aufwertung unserer Innenstadt konzeptionell voranzubringen und eine Perspektive für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu entwickeln.

Es geht hier nicht nur um unsere Fußgängerzone und um deren Gestaltung, es geht um ein Gesamtkonzept für die ganze Innenstadt, in dem alle Bereiche vom Wohnen über Einzelhandel, öffentlicher Raum, Grün- und Freiflächen sowie Mobilität und Verkehr betrachtet und dazu Handlungsleitlinien festgelegt werden. Aus diesen Leitlinien können dann für eine schrittweise Umsetzung kurz-, mittel- und längerfristige Maßnahmen abgeleitet werden.

Ein solches Gesamtkonzept soll letztlich als Klammer für alle innenstädtischen Aktivitäten dienen. Hierbei ist natürlich auch grundsätzlich zu klären, wie eine Stadt als Ganzes ticken muss, damit angestrebte Impulse für die Innenstadt auch möglichst wirksam werden.

Wesentlicher Bestandteil eines Innenstadtkonzeptes muss dabei eine Einbeziehung der Bürger im Rahmen eines Mediationsverfahrens sein: Der Bürger muss sich aktiv einbringen und Mitverantwortung übernehmen können.

In vielen Städten unterschiedlicher Größe wurde ein solches Innenstadtkonzept erarbeitet. Manche Stadt ist zwischenzeitlich schon so weit vorangekommen, dass ursprüngliche Konzepte nach Jahren überarbeitet und fortgeschrieben wurden, teils eng verzahnt mit einem integrierten Stadtentwicklungskonzept. Dies kann sehr wohl als Nachweis für erfolgreiche Beispiele bestehender Innenstadtkonzepte in anderen Städten bewertet werden.

Die Erarbeitung solcher Konzepte ist natürlich immer mit Aufwand an Kosten und Zeit verbunden. Wir sind in diesem Fall allerdings der Meinung, dass das Aufzeigen einer längerfristigen Perspektive hier einen deutlich spürbaren Mehrwert für Stadt, Bürger und gerade auch Handel und Gewerbe generieren kann.

Beschluss:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung vom 12.03.2013

Der Antrag wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Finanz- und Personalausschuss vom 14.03.2013

Der Antrag wird zurück in die Fraktionen verwiesen.

Stadtrat vom 10.04.2013

Es ergeht folgende Beschlussfassung.

Mit allen Stimmen:

1. Die aufgezeigten Handlungsfelder des Masterplanes Altstadt werden zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, auf Basis der Zielsetzungen des Masterplanes Maßnahmen zu konkretisieren.
2. Für folgende Maßnahmen werden Projektgenehmigungen erteilt:
 - 2.1 Temporäre Sitzelemente Sparkasseninnenhof/Rathausplatz von zusammen 25.000 Euro brutto.
Die Möblierung des Theaterplatzes mit Polpo-Elemente wird zurückgestellt.
 - 2.2 Dem Beschilderungskonzept Ingolstadt Erlebnis Stadt (Slogan IN-City) von ca. 50 000 Euro brutto wird grundsätzlich zugestimmt mit der Maßgabe, dass die konkreten Stelen sowie die genauen Standorten noch einmal im Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung zur Entscheidung vorgestellt werden.
 - 2.3 Den Spielgeräten mit einem Budgetrahmen von 80 000 Euro wird zugestimmt mit der Maßgabe, dass die konkreten Spielgeräte mit den jeweiligen Standorten noch einmal dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Gegen 10 Stimmen:

- 2.4 An den drei Bäumen (Baumallee) am Theatervorplatz werden Baumringe mit Holzaufgaben installiert.

Mit allen Stimmen:

3. Die Konzepte zu Beleuchtung, Begrünung und Wasser werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt in den nächsten Sitzungsläufen Projektvorschläge auszuarbeiten.

Der Antrag der ödp vom 11.01.2013 zur Beschlussvorlage V0152/13 ist somit erledigt..